



Sparte Information & Consulting

Konjunkturbericht 1/2007



Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich,
Sparte Information & Consulting durchgeführt.

Verfasser des Berichts:
Ernst Gittenberger

Internes Review/Begutachtung:
Walter Bornett

Layout:
Susanne Fröhlich

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.
Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
2	Entwicklung 2006	3
2.1	Beschäftigung	3
2.2	Umsatzentwicklung	6
2.3	Exportquote	8
2.4	Investitionen	10
2.5	Ausbildungskosten	12
3	Situation im 1. Quartal 2007	15
4	Erwartungen 2007	17
4.1	Umsatzerwartungen	17
4.2	Personalplanung	19
4.3	Investitionsplanung	21
5	Entwicklung 2003-2006	23
6	Stichprobe und Methodik	27



Grafikverzeichnis

Grafik 1	Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information und Consulting nach Bundesländern, 2006	3
Grafik 2	Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Bundesländern.	4
Grafik 3	Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2006	4
Grafik 4	Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden	5
Grafik 5	Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Bundesländern	6
Grafik 6	Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Umsatzgrößenklassen	7
Grafik 7	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern	8
Grafik 8	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen	9
Grafik 9	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern.....	10
Grafik 10	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen	11
Grafik 11	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern	12
Grafik 12	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen	13
Grafik 13	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Bundesländern.....	15
Grafik 14	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Umsatzgrößenklassen	16
Grafik 15	Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zum 1. Halbjahr 2006 in %, nach Bundesländern.....	17
Grafik 16	Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen.....	18
Grafik 17	Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Bundesländern	19
Grafik 18	Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Umsatzgrößenklassen.....	20
Grafik 19	Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Bundesländern	21
Grafik 20	Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen	21
Grafik 21	Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Fachverbänden	22
Grafik 22	Entwicklung 2003-2006.....	23



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	6
Tabelle 2	Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern	7
Tabelle 3	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	8
Tabelle 4	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern	9
Tabelle 5	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	10
Tabelle 6	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern	11
Tabelle 7	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	12
Tabelle 8	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern	13
Tabelle 9	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	15
Tabelle 10	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Fachverbänden und Bundesländern	16
Tabelle 11	Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007 erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	17
Tabelle 12	Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern	18
Tabelle 13	Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	19
Tabelle 14	Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden und Bundesländern	20
Tabelle 15	Umsatzentwicklung 2003 – 2006, Veränderung zum Vorjahr in %, nach Bundesländern	23
Tabelle 16	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern	24
Tabelle 17	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern	24
Tabelle 18	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern	24
Tabelle 19	Umsatzentwicklung 2003 – 2006, Veränderung zum Vorjahr in %, nach Fachverbänden	25
Tabelle 20	Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2003-2006 nach Fachverbänden	25
Tabelle 21	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Fachverbänden	26
Tabelle 22	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Fachverbänden	26



Tabelle 23	Anzahl der Betriebe in der Stichprobe, nach Bundesländern und Fachverbänden	28
Tabelle 24	Anzahl der Beschäftigten der teilnehmenden Betriebe in der Stichprobe, nach Bundesländern und Fachverbänden	28
Tabelle 25	Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	30
Tabelle 26	Exporterlöse in % der Gesamterlöse 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	30
Tabelle 27	Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	31
Tabelle 28	Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	31
Tabelle 29	Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	32
Tabelle 30	Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen.....	32
Tabelle 31	Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern	33
Tabelle 32	Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Bundesländern und Umsatzgrößenklassen	33
Tabelle 33	Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	34
Tabelle 34	Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern.....	34
Tabelle 35	Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	35
Tabelle 36	Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	35
Tabelle 37	Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern	36
Tabelle 38	Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern	36
Tabelle 39	Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	37
Tabelle 40	Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen	37



1 Zusammenfassung

Die Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA, durchgeführt im Auftrag der Sparte Information & Consulting der Wirtschaftskammer Österreich, zeigt eine außerordentlich positive Entwicklung im Jahr 2006. Die aktuelle Auftragslage (1. Quartal 2007) kann als „gut“ und die Erwartungen für das 1. Halbjahr 2007 als optimistisch eingestuft werden. Die Ergebnisse beruhen auf den Daten von rd. 2.000 Betrieben mit rd. 23.000 Beschäftigten.

Entwicklung 2006	Situation 1. Quartal 2007 / Ausblick 2007
<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung: +3,4 % • Umsatz: +7,3 % (gegenüber 2006) • Exportquote: 10,3 % • Investitionen: 4,6 % des Umsatzes • Ausbildungskosten: 0,5 % des Umsatzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der aktuellen Auftragslage: „gut“ • Umsatzerwartung 1. Halbjahr 2007: +4,4 % (gegenüber 1. Halbjahr 2006) • Personalplanung Jahr 2007: +2,3 % • Geplante Investitionen Jahr 2007: +7,5 % (gegenüber 2006)

Steigende Beschäftigtenzahlen

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information & Consulting ist im Jahresvergleich 2005/2006 um 3,4 % gestiegen. Besonders dynamisches Beschäftigtenwachstum verzeichneten die Bereiche Technische Büros – Ingenieurbüros (+13,1 %) sowie Werbung und Marktkommunikation (+7,8 %).

Überdurchschnittliches Wachstum

Im Österreichdurchschnitt stieg der Umsatz 2006 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 %. Das nominelle Wachstum lag damit auch 2006 deutlich über der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate (4,6 %)¹. Besonders positiv verlief das Vorjahr für die Bereiche Unternehmensberatung und Informationstechnologie (+12,2 %) und für Technische Büros-Ingenieurbüros (+11,0 %). Differenziert nach Größenklassen, liegen die Betriebe mit einem Jahresumsatz zwischen € 50.000 und € 100.000 an der Spitze (+14,0 %).

Steigende Exportleistung

10,3 % des Gesamtumsatzes entfielen 2006 auf Exporte (Vorjahr 9,3 %). Die Exportquote der Sparte Information & Consulting liegt deutlich über jener anderer Wirtschaftsbereiche (z. B. Gewerbe und Handwerk: 7 %). Im Branchenranking führen die Bereiche Unternehmensberatung und Informationstechnologie (15,1 %) und Technische Büros-Ingenieurbüros (13,1 %).

Konstantes Investitionsvolumen

Die Investitionen beliefen sich 2006 auf durchschnittlich 4,6 % des Gesamtumsatzes und lagen somit auf dem Niveau des Jahres 2005.

Hohe Investitionen wiesen insbesondere die Bereiche Druck (5,8 %) sowie Unternehmensberatung und Informationstechnologie (5,5 %) auf. Für das laufende Jahr ist eine Steigerung der Investitionen um 7,5 % gegenüber 2006 geplant.

¹ Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung



Optimistische Erwartungen für das 1. Halbjahr 2007

Die aktuelle Auftragslage (Status: März – April 2007) wird seitens der Unternehmer/innen insgesamt mit „gut“ beurteilt und für das laufende 1. Halbjahr 2007 rechnen die Betriebe mit einem Umsatzplus von 4,4 % (gegenüber dem 1. Halbjahr 2006). Besonders optimistisch sind die Bereiche Unternehmensberatung und Informationstechnologie (+7,9 %) und Technische Büros-Ingenieurbüros (+5,6 %).

Die positiven Umsatzerwartungen finden ihren Niederschlag auch in den Personalplänen der Betriebe. Für 2007 ist eine Erhöhung des derzeitigen Beschäftigtenstandes um rd. 2,3 % geplant. Zur größten Expansion dürfte es in den Bereichen Unternehmensberatung und Informationstechnologie (+3,8 %) und Technische Büros-Ingenieurbüros (+3,6 %) kommen.

Entwicklung 2003-2006

Ein Vergleich der Jahre 2003 bis 2006 zeigt die anhaltend dynamische Entwicklung der Sparte Information & Consulting.

Entwicklung 2003	Entwicklung 2004	Entwicklung 2005	Entwicklung 2006
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsatz: +3,1 % ➤ Exportquote: 11,8 % ➤ Investitionen: 9,5 % des Umsatzes ➤ Ausbildungskosten: 0,8 % des Umsatzes 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsatz: +7,4 % ➤ Exportquote: 9,2 % ➤ Investitionen: 12,4 % des Umsatzes ➤ Ausbildungskosten: 0,9 % des Umsatzes 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsatz: +8,5 % ➤ Exportquote: 9,3 % ➤ Investitionen: 4,4 % des Umsatzes ➤ Ausbildungskosten: 0,5 % des Umsatzes 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsatz: +7,3 % ➤ Exportquote: 10,3 % ➤ Investitionen: 4,6 % des Umsatzes ➤ Ausbildungskosten: 0,5 % des Umsatzes

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

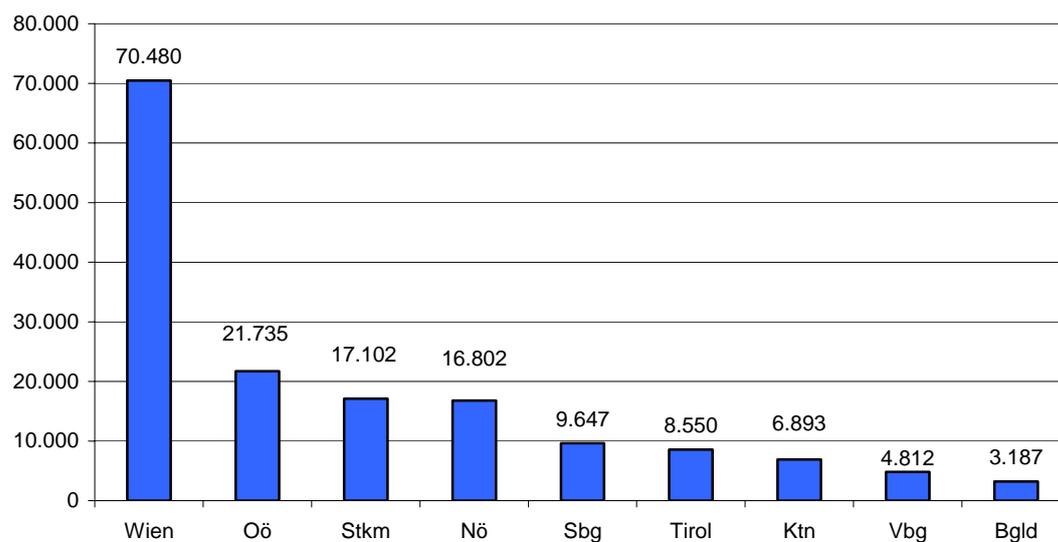


2 Entwicklung 2006

2.1 Beschäftigung

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren in den Mitgliedsbetrieben der Sparte Information & Consulting rd. 159.200 Personen beschäftigt², knapp die Hälfte davon in Wien.

Grafik 1 Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information und Consulting nach Bundesländern, 2006

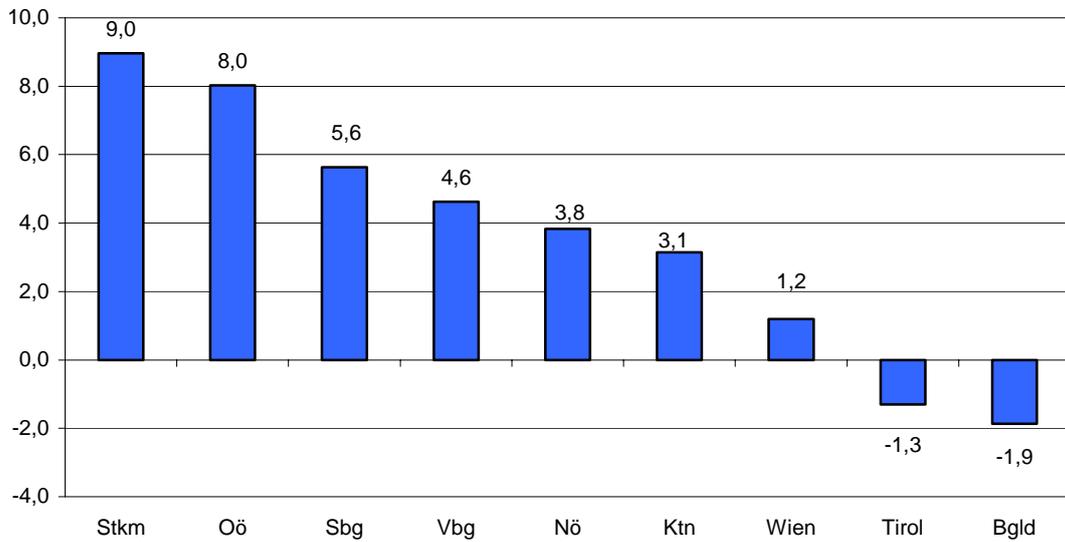


Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information & Consulting ist im Jahresvergleich 2005/2006 um 3,4 % gestiegen. Besonders hohes Beschäftigtenwachstum verzeichneten die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich.

² Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik

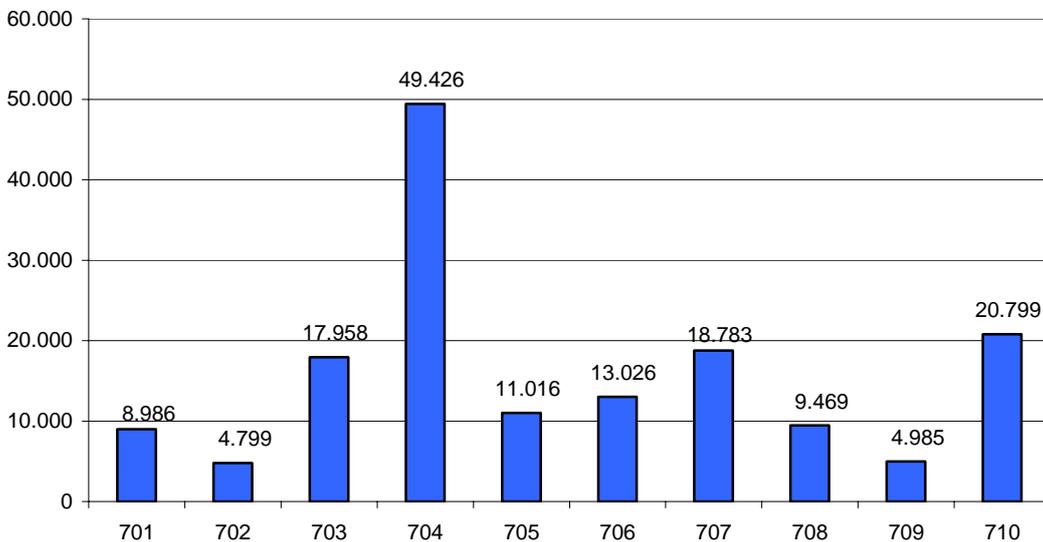
Grafik 2 Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Bundesländern.



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik

Der größte Arbeitgeber in der Sparte IC ist der Bereich Unternehmensberatung und Informationstechnologie. Die dynamischste Entwicklung der Beschäftigtenzahlen wiesen 2006 die Bereiche Technische Büros – Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktkommunikation auf.

Grafik 3 Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2006

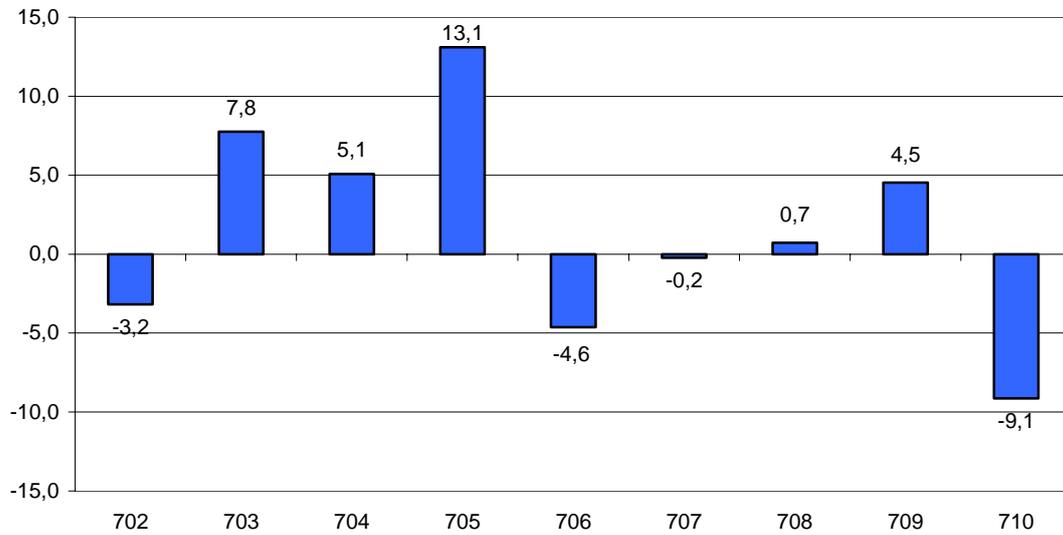


Legende: 701: Abfall- und Abwasserwirtschaft; 702: Finanzdienstleister; 703: Werbung und Marktkommunikation; 704: Unternehmensberatung und Informationstechnologie; 705: Technische Büros – Ingenieurbüros; 706: Druck; 707: Immobilien- und Vermögenstreuhänder; 708: Versicherungsmakler; 709: Berater in Versicherungsangelegenheiten; 710: Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik



Grafik 4 Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden



Anmerkung: Jahresvergleich für die Fachgruppe 701: Abfall- und Abwasserwirtschaft ist nicht möglich.

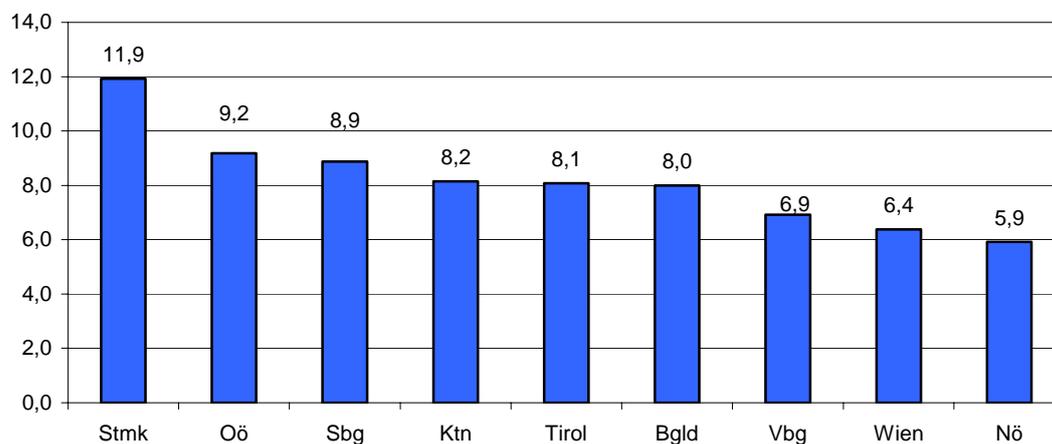
Legende: 702: Finanzdienstleister; 703: Werbung und Marktkommunikation; 704: Unternehmensberatung und Informationstechnologie; 705: Technische Büros – Ingenieurbüros; 706: Druck; 707: Immobilien- und Vermögenstreuhänder; 708: Versicherungsmakler; 709: Berater in Versicherungsangelegenheiten; 710: Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik

2.2 Umsatzentwicklung

Im Österreichdurchschnitt stieg der Umsatz 2006 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 %. Das nominelle Wachstum der Sparte Information & Consulting lag damit deutlich über der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate (Bruttoinlandsprodukt 2006: nominell +4,6 %).

Grafik 5 Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

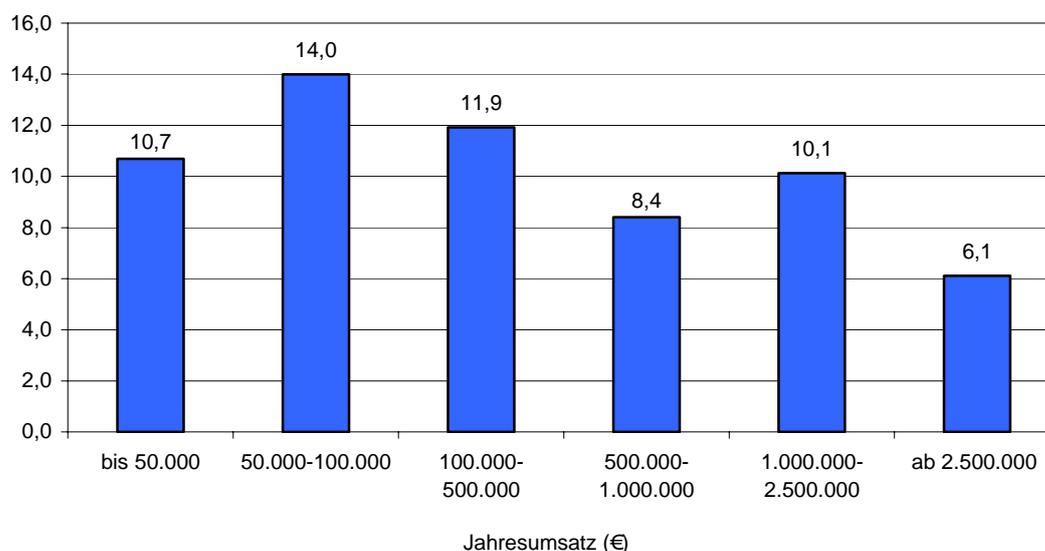
Tabelle 1 Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz in €)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
bis 50.000 €	10,7		5,2	4,4	13,7	10,2	14,1	10,6	14,9	9,8
von 50.000 bis 100.000 €	14,0	9,1	8,4	9,4	24,7	15,1	10,7	17,4	8,7	6,0
von 100.000 bis 500.000 €	11,9	11,5	14,0	8,4	14,0	10,8	12,9	8,8	11,2	13,3
von 500.000 bis 1 Mio €	8,4		7,5	11,1	10,9	4,4	9,0	13,3	5,6	
von 1 Mio bis 2,5 Mio €	10,1		2,3		6,8	15,0	18,9	8,9	7,7	0,1
ab 2,5 Mio €	6,1			3,2	10,8	5,5	6,8	5,1	3,7	2,3
Sparte Information & Consulting	7,3	8,0	8,2	5,9	9,2	8,9	11,9	8,1	6,9	6,4

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Grafik 6 Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 2 Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	8,8									
Finanzdienstleister	8,7		12,2	11,0	5,4	10,8	13,0	14,0	4,4	7,8
Werbung und Marktkommunikation	8,3		6,1	6,1	10,9	14,2	9,8	4,3	10,4	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	12,2	7,9	13,1	9,5	12,4	12,0	19,0	11,4	6,0	12,2
Technische Büros - Ingenieurbüros	11,0		7,2	5,7	11,6	8,8	20,1	4,7	9,3	8,6
Druck	2,9		4,1	1,8	2,3	4,6	6,1	3,5	3,1	3,8
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	5,1		6,6		2,3	8,2	7,2	6,1	6,1	4,9
Buch- und Medienwirtschaft	2,1		-3,7	4,6	4,9	5,8	3,5	4,2		0,3
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	7,1		4,3	8,2	10,2	4,9	7,9	16,3	9,7	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	3,8									
Sparte Information & Consulting	7,3	8,0	8,2	5,9	9,2	8,9	11,9	8,1	6,9	6,4

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

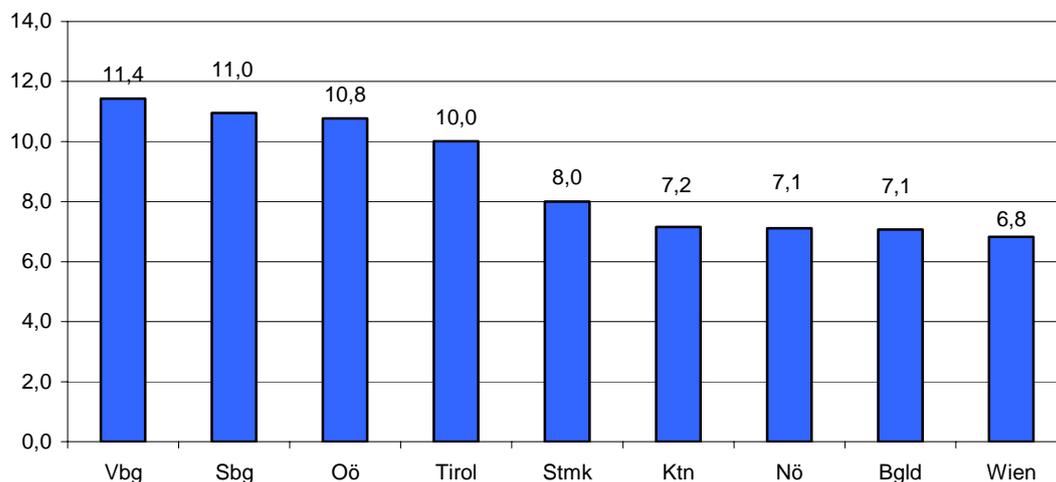
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.3 Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz lag im Jahr 2006 bei durchschnittlich 10,3 %. Die Exportquote der Sparte Information & Consulting liegt damit z. B. deutlich über der im Gewerbe- und Handwerk (rd. 7 %).

Grafik 7 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

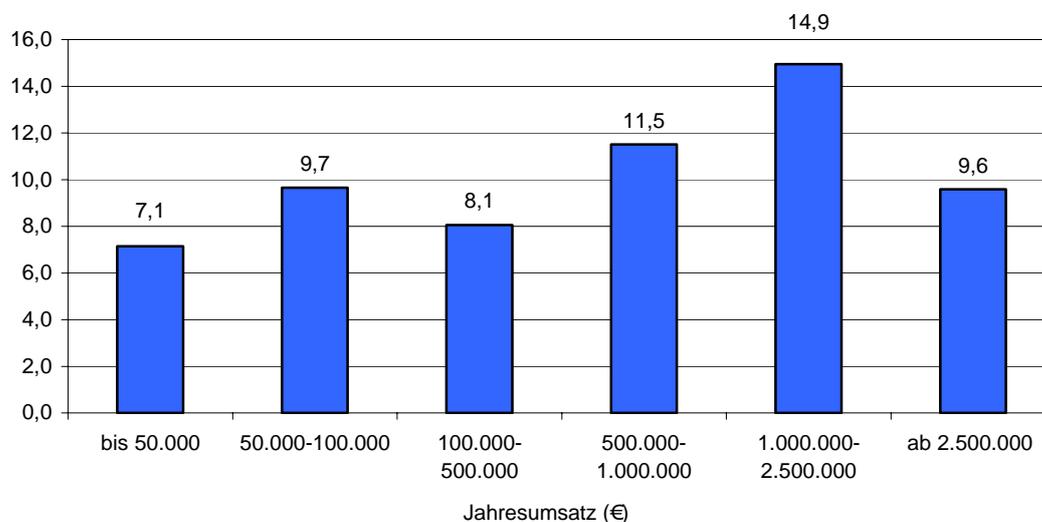
Tabelle 3 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
bis 50.000 €	7,1		6,7	8,3	3,3	14,1	2,9	15,6	3,6	9,0
von 50.000 bis 100.000 €	9,7	14,8	6,7	4,7	14,7	10,6	7,4	11,7	10,8	5,8
von 100.000 bis 500.000 €	8,1	5,3	5,4	8,8	7,7	9,7	4,5	11,1	12,7	11,2
von 500.000 bis 1 Mio €	11,5		5,8	14,3	14,3	13,0	15,7	4,9	12,6	
von 1 Mio bis 2,5 Mio €	14,9		7,1		1,3	6,7	27,1	8,8	17,7	15,6
ab 2,5 Mio €	9,6			8,6	15,5	7,0	8,3	7,8	11,3	5,1
Sparte Information & Consulting	10,3	7,1	7,2	7,1	10,8	11,0	8,0	10,0	11,4	6,8

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Grafik 8 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 4 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	2,5									
Finanzdienstleister	3,5		2,1	1,7	4,5	3,1	1,5	1,2	3,1	4,5
Werbung und Marktkommunikation	9,4		1,8	5,4	12,0	13,3	9,2	11,1	13,5	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	15,1	11,3	10,5	12,0	19,8	19,4	14,4	12,1	15,9	15,0
Technische Büros - Ingenieurbüros	13,1		11,0	10,5	11,1	19,2	12,3	30,9	12,0	15,0
Druck	10,5		5,7	11,0	12,1	6,2	10,5	9,8	13,6	10,8
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,1		3,9		1,3	15,6	0,5	5,2	3,8	2,0
Buch- und Medienwirtschaft	3,6		4,7	5,8	4,8	5,5	6,0	7,7		1,9
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	2,1		1,4	1,2	1,5	1,8	1,2	1,3	1,4	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	1,0									
Sparte Information & Consulting	10,3	7,1	7,2	7,1	10,8	11,0	8,0	10,0	11,4	6,8

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

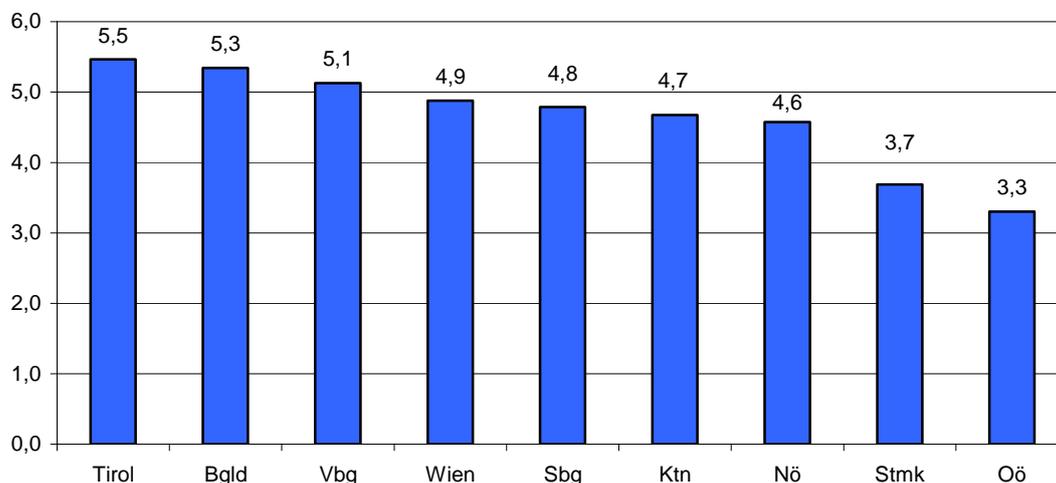
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.4 Investitionen

Das Investitionsvolumen der Sparte Information & Consulting belief sich 2006 im Österreich-durchschnitt auf 4,6 % des Gesamtumsatzes.

Grafik 9 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

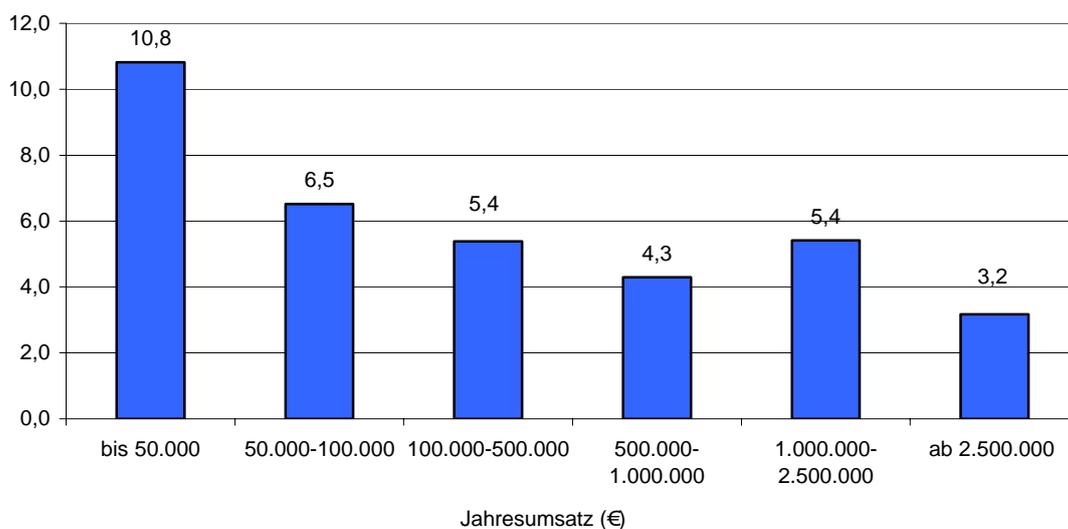
Tabelle 5 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
bis 50.000 €	10,8		13,0	10,2	9,9	10,9	11,3	9,6	11,4	13,2
von 50.000 bis 100.000 €	6,5	2,7	7,7	10,0	8,1	6,7	3,9	4,1	7,1	6,6
von 100.000 bis 500.000 €	5,4	4,3	4,7	5,6	4,9	6,1	4,8	6,3	6,7	6,1
von 500.000 bis 1 Mio €	4,3		2,7	3,9	5,0	3,9	4,5	7,3	2,0	
von 1 Mio bis 2,5 Mio €	5,4		5,4		3,6	3,5	4,9	7,1	10,4	5,1
ab 2,5 Mio €	3,2			3,7	2,4	4,4	2,3	4,5	4,4	4,2
Sparte Information & Consulting	4,6	5,3	4,7	4,6	3,3	4,8	3,7	5,5	5,1	4,9

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Grafik 10 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 6 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	5,0									
Finanzdienstleister	4,2		4,9	7,7	3,7	8,5	2,4	2,4	4,8	3,7
Werbung und Marktkommunikation	4,7		3,4	4,7	6,7	4,7	1,9	9,7	7,3	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	5,5	6,4	9,1	5,4	1,7	6,2	2,1	5,8	4,4	8,6
Technische Büros - Ingenieurbüros	4,7		5,5	5,4	4,2	4,4	4,3	5,1	5,4	5,4
Druck	5,8		5,9	3,8	2,5	8,2	4,6	7,4	3,9	10,3
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,8		1,5		4,4	0,6	6,7	2,9	6,6	2,3
Buch- und Medienwirtschaft	2,9		1,7	3,1	5,7	1,5	4,5	2,9		2,8
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	5,4		5,0	5,0	5,5	4,5	6,9	3,7	8,7	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	2,7									
Sparte Information & Consulting	4,6	5,3	4,7	4,6	3,3	4,8	3,7	5,5	5,1	4,9

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

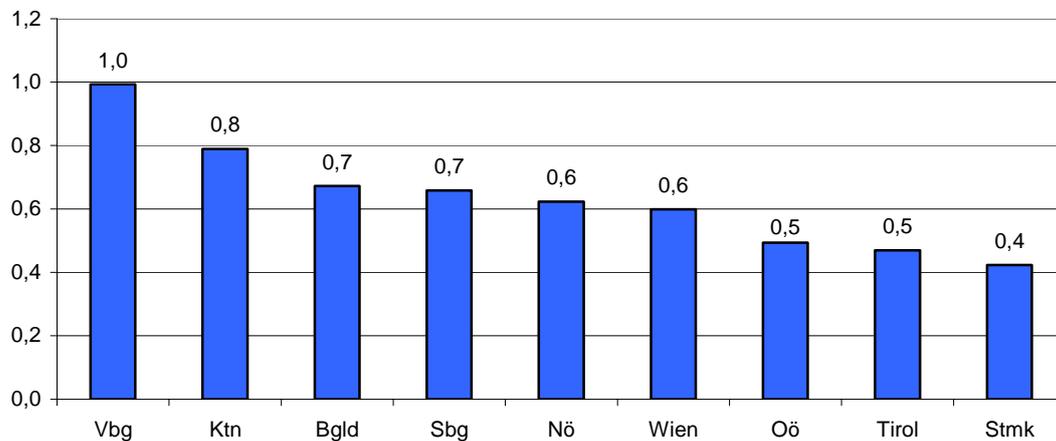
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.5 Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen wurden 2006 durchschnittlich 0,5 % der Gesamterlöse aufgewendet.

Grafik 11 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

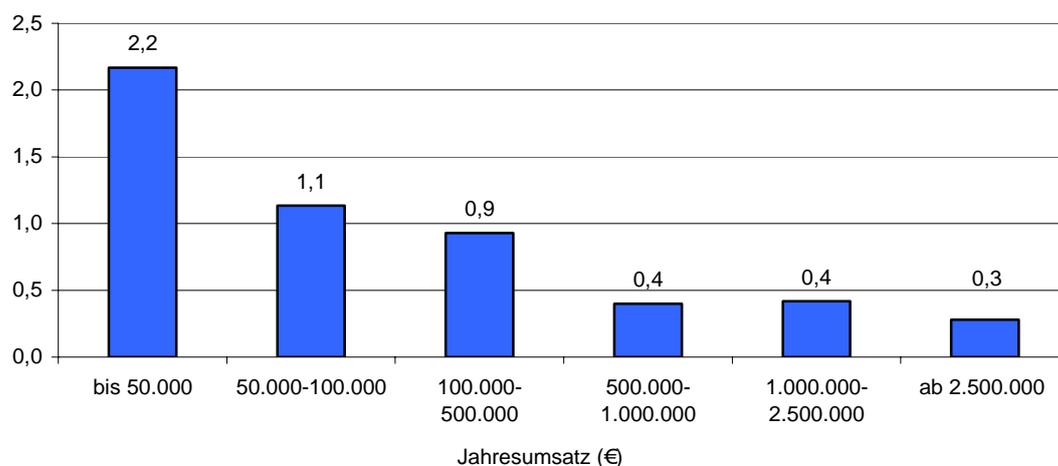
Tabelle 7 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
bis 50.000 €	2,2		2,6	2,7	2,1	3,0	2,8	1,0	1,1	1,7
von 50.000 bis 100.000 €	1,1	0,2	0,8	1,5	1,2	1,7	1,0	0,5	1,7	1,3
von 100.000 bis 500.000 €	0,9	0,7	0,9	2,1	0,9	1,0	0,5	0,7	0,7	0,7
von 500.000 bis 1 Mio €	0,4		0,3	0,5	0,2	0,3	0,5	0,9	0,5	
von 1 Mio bis 2,5 Mio €	0,4		0,4		0,5	0,2	0,7	0,2	0,2	0,4
ab 2,5 Mio €	0,3			0,2	0,2	0,1	0,4	0,2	0,4	0,2
Sparte Information & Consulting	0,5	0,7	0,8	0,6	0,5	0,7	0,4	0,5	1,0	0,6

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Grafik 12 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 8 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	0,1									
Finanzdienstleister	0,8		1,0	1,1	0,1	0,9	0,3	0,5	1,4	0,8
Werbung und Marktkommunikation	0,6		0,1	0,6	0,7	1,0	0,3	0,9	0,2	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1,0	0,5	1,7	1,8	1,0	1,1	0,4	0,7	1,6	1,0
Technische Büros - Ingenieurbüros	0,8		0,4	0,6	0,3	0,4	2,6	0,4	0,8	0,6
Druck	0,2		0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	0,3		0,3		0,3	0,1	0,1	0,2	0,8	0,3
Buch- und Medienwirtschaft	0,2		0,0	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1		
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	0,8		1,2	0,5	1,2	0,9	0,6	0,7	1,0	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	0,1									
Sparte Information & Consulting	0,5	0,7	0,8	0,6	0,5	0,7	0,4	0,5	1,0	0,6

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

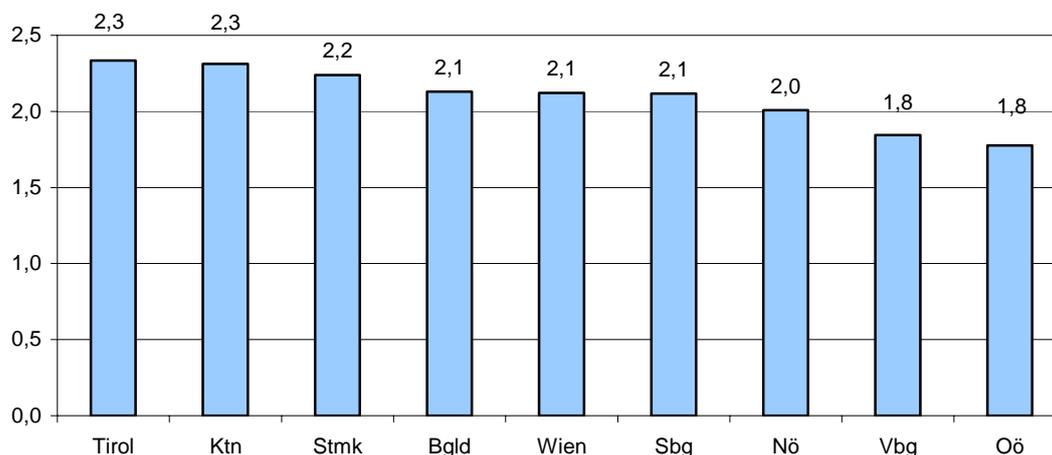


3 Situation im 1. Quartal 2007

Die aktuelle Auftragslage (Status: März/April 2007) wird seitens der Unternehmer/innen insgesamt mit „gut“ (2,0) beurteilt.

Grafik 13 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Bundesländern

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 9 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht

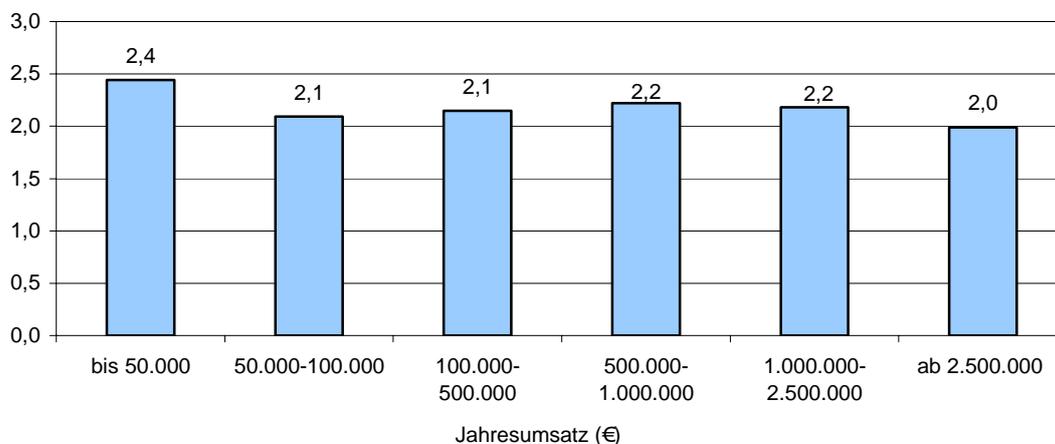
Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Umsatz bis 50.000 €	2,4		2,9	2,6	2,3	2,2	2,4	2,4	2,4	2,6
Umsatz von 50.000 bis 100.000 €	2,1	1,9	2,1	2,3	1,7	1,9	2,0	2,3	2,3	2,7
Umsatz von 100.000 bis 500.000 €	2,1	2,4	2,4	2,2	1,9	2,1	2,1	2,5	1,9	2,2
Umsatz von 500.000 bis 1 Mio €	2,2		2,0	1,6	2,3	2,4	2,3	1,6	2,5	
Umsatz von 1 Mio bis 2,5 Mio €	2,2		3,0		1,9	1,7	2,0	2,3	2,2	2,5
Umsatz ab 2,5 Mio €	2,0			1,8	1,5	2,1	2,2	2,2	1,9	2,4
Sparte Information & Consulting	2,0	2,1	2,3	2,0	1,8	2,1	2,2	2,3	1,8	2,1

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Grafik 14 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Umsatzgrößenklassen

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 10 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Fachverbänden und Bundesländern

1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = sehr schlecht

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	2,1									
Finanzdienstleister	2,1		2,2	2,2	2,0	2,1	2,1	1,9	2,2	2,3
Werbung und Marktkommunikation	2,0		2,3	2,0	2,2	1,7	2,0	2,1	2,3	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1,9	2,3	2,1	1,9	1,2	2,1	2,1	2,5	1,6	2,0
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,7		1,9	2,1	1,1	2,6	1,4	1,8	2,1	2,2
Druck	2,2		3,2	2,1	2,0	2,5	2,1	2,9	1,8	2,1
Immobilien- und Vermögenstreuhand	2,3		2,2		2,8	1,8	3,6	2,6	1,9	2,0
Buch- und Medienwirtschaft	2,4		2,9	1,3	2,2	2,0	2,2	2,0		2,8
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,7		1,9	3,0	1,6	2,4	1,6	1,7	2,0	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	2,0									
Sparte Information & Consulting	2,0	2,1	2,3	2,0	1,8	2,1	2,2	2,3	1,8	2,1

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

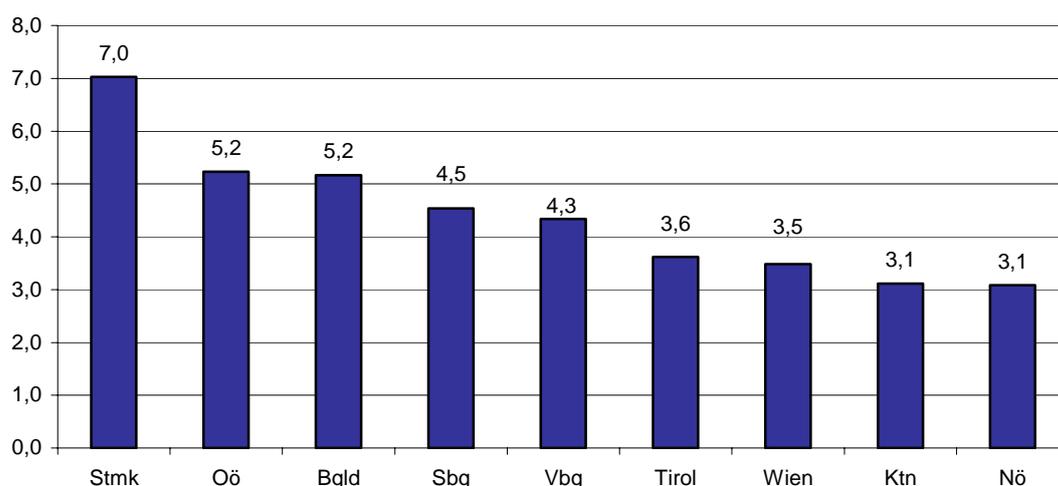


4 Erwartungen 2007

4.1 Umsatzerwartungen

Für das 1. Halbjahr 2007 rechnen die Betriebe mit einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2006 im Ausmaß von durchschnittlich 4,4 %. In der Kundengruppe „Gewerbliche/ Geschäftskunden“ wird ein Plus von 6,5 % erwartet, während bei öffentlichen Aufträgen bzw. bei Privatkunden nur geringfügige Steigerungen um 0,7 % bzw. 0,6 % prognostiziert werden.³

Grafik 15 Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zum 1. Halbjahr 2006 in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

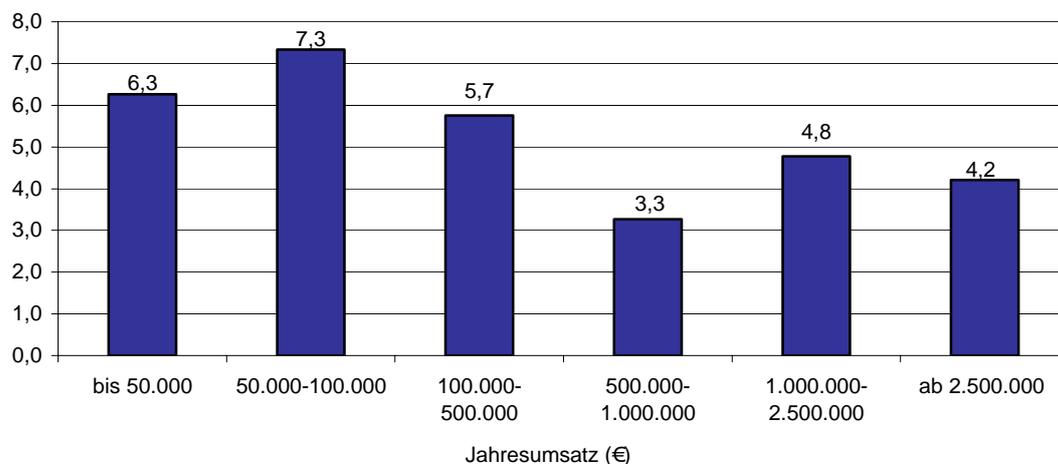
Tabelle 11 Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007 erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
bis 50.000 €	6,3		7,3	4,6	8,6	3,8	7,0	3,3	8,5	5,8
von 50.000 bis 100.000 €	7,3	6,3	6,4	5,6	10,1	5,8	7,1	9,4	3,8	5,6
von 100.000 bis 500.000 €	5,7	9,0	2,5	9,0	6,5	3,5	4,0	5,6	8,9	6,2
von 500.000 bis 1 Mio €	3,3		2,1	7,6	3,1	-0,4	3,2	2,1	3,9	
von 1 Mio bis 2,5 Mio €	4,8		1,6		5,0	6,0	8,0	2,8	3,8	2,6
ab 2,5 Mio €	4,2			1,8	7,1	2,7	6,1	2,7	3,5	0,5
Sparte Information & Consulting	4,4	5,2	3,1	3,1	5,2	4,5	7,0	3,6	4,3	3,5

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

³ Da einige Betriebe ihre Umsatzentwicklung nicht nach Kundengruppen differenzieren konnten, sind die Ergebnisse der Umsatzentwicklung nach Kundengruppen als indikativ, jedoch nicht repräsentativ zu bewerten.

Grafik 16 Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 12 Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	4,3									
Finanzdienstleister	3,4		2,1	5,4	0,8	1,1	8,1	8,7	10,3	2,4
Werbung und Marktkommunikation	2,8		0,6	3,1	2,6	6,2	4,3	0,4	6,0	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	7,9	6,7	4,1	7,2	11,2	9,4	9,3	5,9	4,9	7,2
Technische Büros - Ingenieurbüros	5,6		2,8	3,0	4,7	1,0	8,1	4,2	9,6	10,4
Druck	0,5		1,6	1,7	0,1	2,0	1,3	1,9	1,3	-1,4
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	3,1		0,8		0,8	3,9	4,9	1,4	2,8	3,4
Buch- und Medienwirtschaft	0,3		0,5	0,5	-3,6	1,3	2,3	3,9		0,2
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	4,6		4,5	2,3	6,1	2,7	7,2	1,9	5,3	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,4									
Sparte Information & Consulting	4,4	5,2	3,1	3,1	5,2	4,5	7,0	3,6	4,3	3,5

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

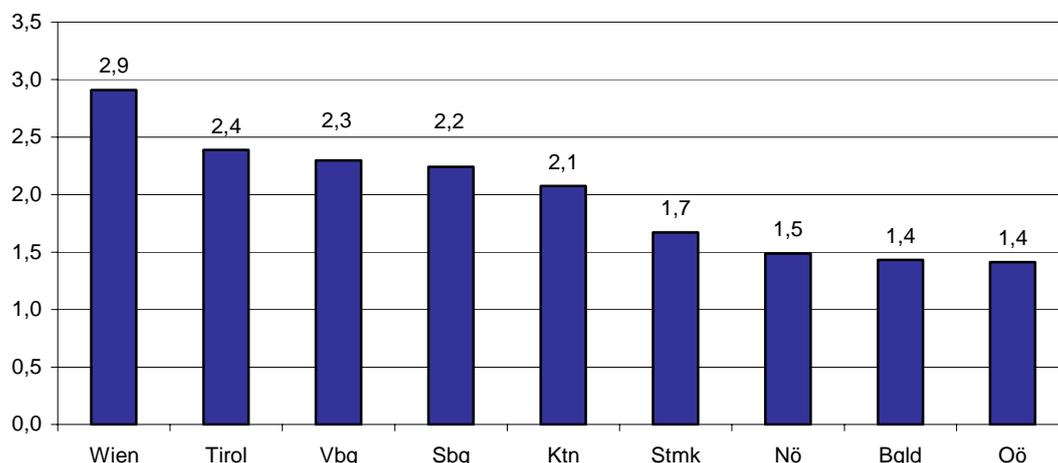
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



4.2 Personalplanung

Die Umsatzerwartungen finden ihren Niederschlag auch in den Personalplanungen der Betriebe. Für 2007 ist eine Erhöhung des derzeitigen Beschäftigtenstandes um 2,3 %⁴ geplant.

Grafik 17 Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 13 Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

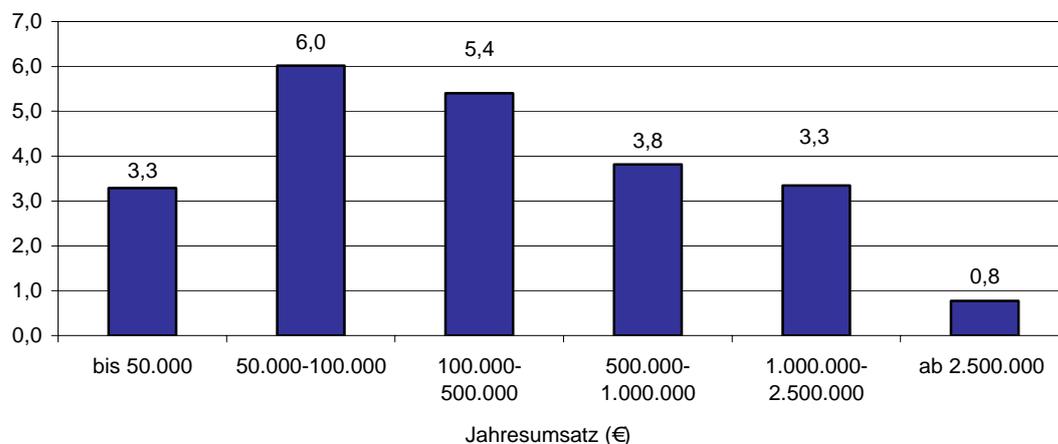
Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Umsatz bis 50.000 €	3,3		-1,4	0,5	7,1	2,7	5,2	-0,6	3,9	2,3
Umsatz von 50.000 bis 100.000 €	6,0	2,2	3,3	6,7	7,8	4,9	5,5	6,7	4,6	6,5
Umsatz von 100.000 bis 500.000 €	5,4	1,9	3,4	4,8	8,3	1,8	6,3	5,1	5,3	4,0
Umsatz von 500.000 bis 1 Mio €	3,8		2,8	4,8	5,9	-0,3	5,1	4,2	2,6	
Umsatz von 1 Mio bis 2,5 Mio €	3,3		3,1		4,9	1,2	5,9	3,2	0,9	3,1
Umsatz ab 2,5 Mio €	0,8			1,0	0,4	1,8	0,8	1,0	0,9	0,5
Sparte Information & Consulting	2,3	1,4	2,1	1,5	1,4	2,2	1,7	2,4	2,3	2,9

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

⁴ Basis: Vollzeitäquivalente



Grafik 18 Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 14 Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	1,0									
Finanzdienstleister	1,4		5,9	2,5	2,5	3,6	0,9	3,6	3,1	0,3
Werbung und Marktkommunikation	2,7		0,5	0,3	5,3	2,4	1,1	0,5	1,9	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	3,8	-0,7	1,9	4,9	0,5	4,3	1,6	4,6	3,3	6,8
Technische Büros - Ingenieurbüros	3,6		6,0	6,5	1,2	2,8	5,8	2,2	5,6	5,0
Druck	0,5		1,6	0,3	0,3	1,9	1,3	0,4	0,4	0,1
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,7		2,6		3,5	3,3	0,7	0,5	2,4	3,1
Buch- und Medienwirtschaft	0,2		1,8	0,7	0,6	-0,5	0,6	0,0		0,0
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,4		-0,2	0,7	4,7	0,2	2,8	1,9	2,1	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	0,1									
Sparte Information & Consulting	2,3	1,4	2,1	1,5	1,4	2,2	1,7	2,4	2,3	2,9

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

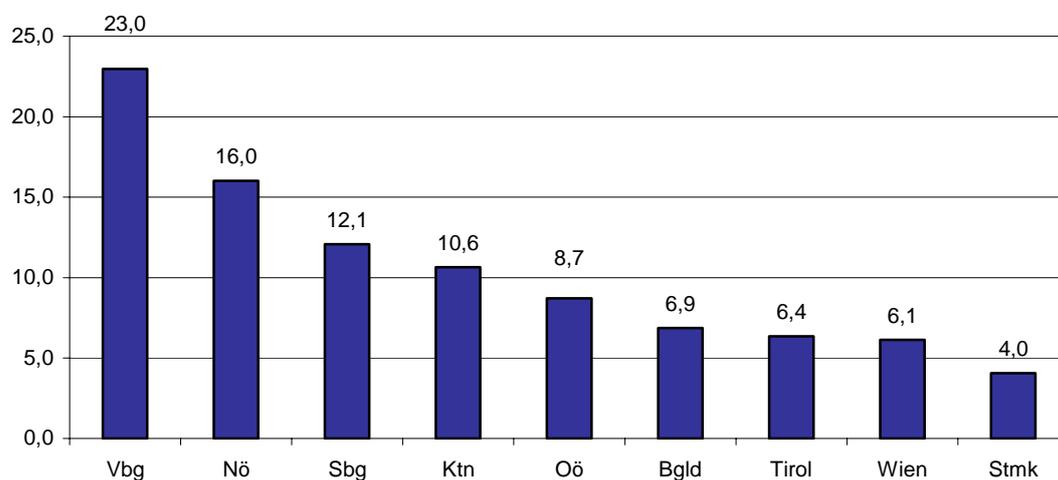
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



4.3 Investitionsplanung

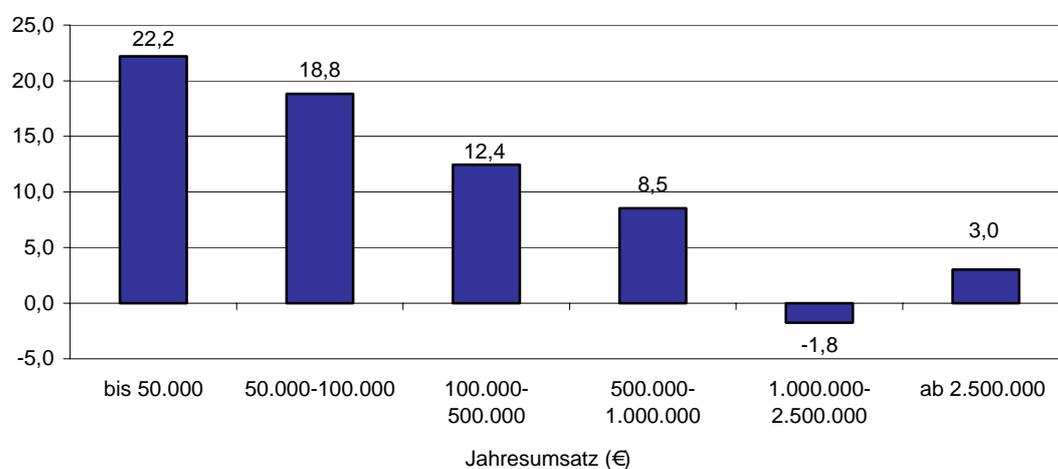
Im Vergleich zu den Investitionen im Jahr 2006 ist für 2007 mit einer steigenden Investitionsneigung zu rechnen (+7,5 %).

Grafik 19 Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Bundesländern

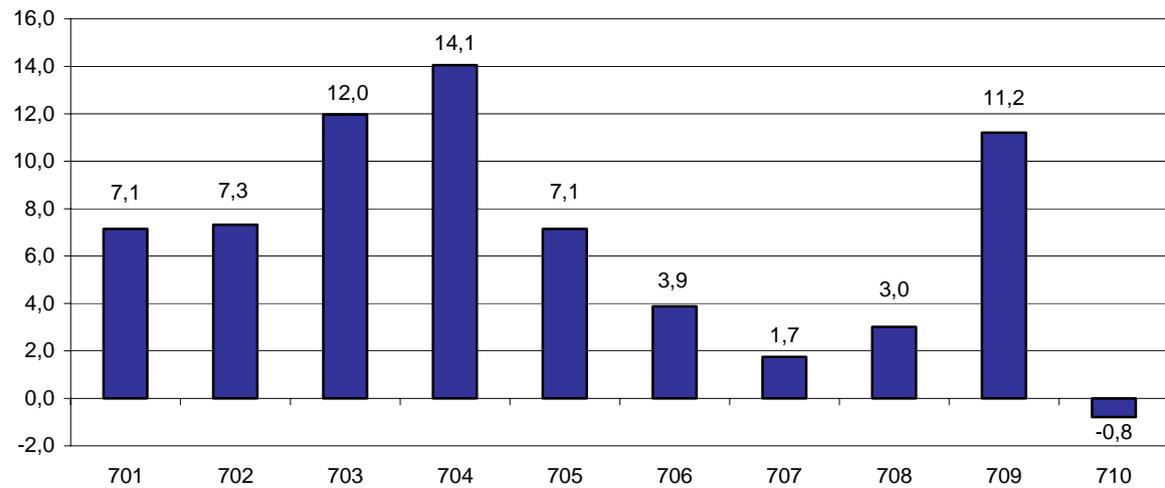


Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Grafik 20 Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Grafik 21 Investitionen 2007, geplante Veränderung gegenüber 2006 in %, nach Fachverbänden

Legende: 702: Finanzdienstleister; 703: Werbung und Marktkommunikation; 704: Unternehmensberatung und Informationstechnologie; 705: Technische Büros – Ingenieurbüros; 706: Druck; 707: Immobilien- und Vermögenstreuhänder; 708: Versicherungsmakler, 709: Berater in Versicherungsangelegenheiten; 710: Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen

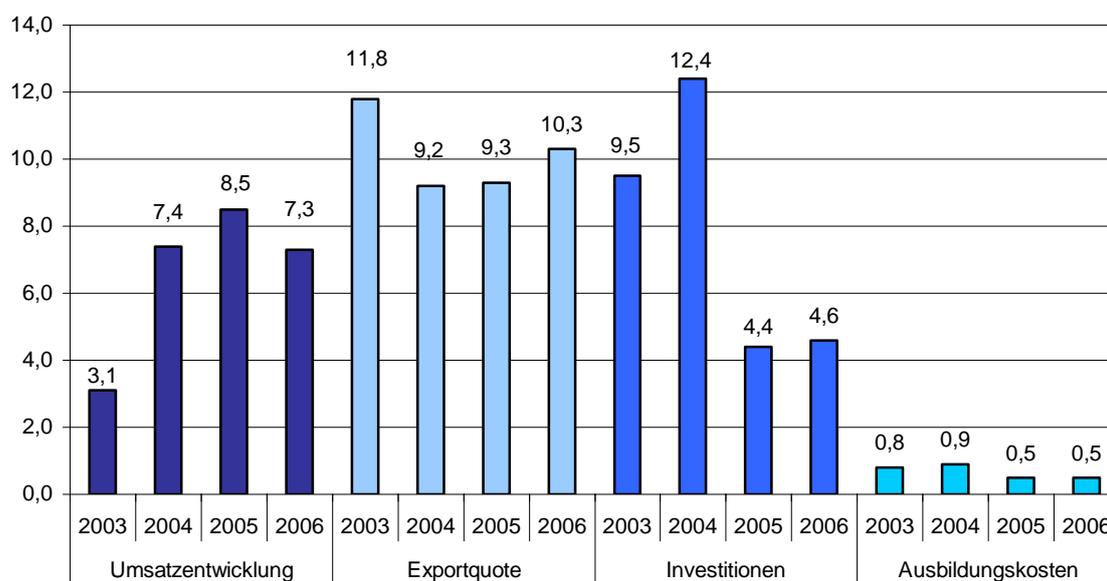
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



5 Entwicklung 2003-2006

Der Vergleich der Jahre 2003 bis 2006 zeigt die anhaltend positive Entwicklung der Sparte Information & Consulting.

Grafik 22 Entwicklung 2003-2006



Umsatzentwicklung: Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr
Exportquote, Investitionen, Ausbildungskosten: in % des Jahresumsatzes

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 15 Umsatzentwicklung 2003 – 2006, Veränderung zum Vorjahr in %, nach Bundesländern

	VÄ 02/03	VÄ 03/04	VÄ 04/05	VÄ 05/06
Burgenland	2,4	8,1	3,3	8,0
Kärnten	3,1	9,3	8,1	8,2
Niederösterreich	3,4	7,2	5,9	5,9
Oberösterreich	3,7	8,0	6,2	9,2
Salzburg	3,1	5,5	9,5	8,9
Steiermark	1,5	7,2	8,8	11,9
Tirol	4,8	6,8	7,8	8,1
Vorarlberg	2,4	7,0	5,9	6,9
Wien	3,5	8,2	7,0	6,4
Österreich	3,1	7,4	8,5	7,3

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 16 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern

	2003	2004	2005	2006
Burgenland	5,5	20,4	4,4	7,1
Kärnten	14,3	7,6	5,9	7,2
Niederösterreich	8,4	7,1	7,6	7,1
Oberösterreich	7,7	5,1	10,2	10,8
Salzburg	11,5	17,0	8,1	11,0
Steiermark	19,3	8,2	5,6	8,0
Tirol	23,8	14,0	11,4	10,0
Vorarlberg	13,1	13,2	10,9	11,4
Wien	9,1	9,2	6,8	6,8
Österreich	11,8	9,2	9,3	10,3

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 17 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern

	2003	2004	2005	2006
Burgenland	11,4	8,0	7,9	5,3
Kärnten	8,2	7,4	8,2	4,7
Niederösterreich	13,3	14,0	5,8	4,6
Oberösterreich	7,0	7,7	4,3	3,3
Salzburg	17,0	9,1	3,5	4,8
Steiermark	4,0	11,5	3,7	3,7
Tirol	6,6	9,3	6,7	5,5
Vorarlberg	31,6	15,3	3,6	5,1
Wien	5,4	9,4	2,7	4,9
Österreich	9,5	12,4	4,4	4,6

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 18 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Bundesländern

	2003	2004	2005	2006
Burgenland	0,7	1,2	0,4	0,7
Kärnten	0,5	0,4	0,5	0,8
Niederösterreich	0,9	0,4	0,6	0,6
Oberösterreich	1,2	0,7	0,3	0,5
Salzburg	0,5	0,8	0,8	0,7
Steiermark	0,6	0,6	0,5	0,4
Tirol	0,8	1,0	0,9	0,5
Vorarlberg	1,4	0,9	0,6	1,0
Wien	0,7	1,8	0,4	0,6
Österreich	0,8	0,9	0,5	0,5

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 19 Umsatzentwicklung 2003 – 2006, Veränderung zum Vorjahr in %, nach Fachverbänden

	VÄ 02/03	VÄ 03/04	VÄ 04/05	VÄ 05/06
Abfall- und Abwasserwirtschaft	4,6	9,8	7,6	8,8
Finanzdienstleister	9,2	7,0	9,7	8,7
Werbung und Marktkommunikation	3,6	7,2	8,0	8,3
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2,1	7,6	9,3	12,2
Technische Büros - Ingenieurbüros	4,8	4,8	7,2	11,0
Druck	1,0	2,0	3,1	2,9
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	0,0	6,6	7,6	5,1
Buch- und Medienwirtschaft	2,2	3,5	3,7	2,1
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	11,1	12,4	6,0	7,1
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	1,4	10,7	2,9	3,8
Sparte Information und Consulting	3,1	7,4	8,5	7,3

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 20 Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes 2003-2006 nach Fachverbänden

	2003	2004	2005	2006
Abfall- und Abwasserwirtschaft	1,8	2,8	2,5	2,5
Finanzdienstleister		2,5	2,3	3,5
Werbung und Marktkommunikation	11,7	14,4	7,7	9,4
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	17,3	12,3	13,3	15,1
Technische Büros - Ingenieurbüros	23,2	13,7	16,0	13,1
Druck	8,3	12,2	9,4	10,5
Immobilien- und Vermögenstreuhänder		3,0	4,3	2,1
Buch- und Medienwirtschaft	6,4	5,8	2,5	3,6
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.		2,1	2,1	2,1
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen		0,1	0,8	1,0
Sparte Information und Consulting	11,8	9,2	9,3	10,3

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 21 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Fachverbänden

	2003	2004	2005	2006
Abfall- und Abwasserwirtschaft	9,0	19,1	9,0	5,0
Finanzdienstleister	4,9	10,7	2,8	4,2
Werbung und Marktkommunikation	3,9	9,1	5,7	4,7
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	7,7	9,4	5,0	5,5
Technische Büros - Ingenieurbüros	7,2	9,8	6,4	4,7
Druck	13,7	9,6	3,2	5,8
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	6,0	7,3	3,1	2,8
Buch- und Medienwirtschaft	5,3	3,2	1,1	2,9
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	8,6	11,6	4,7	5,4
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen				2,7
Sparte Information und Consulting	9,5	12,4	4,4	4,6

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 22 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2003-2006, nach Fachverbänden

	2003	2004	2005	2006
Abfall- und Abwasserwirtschaft	0,4	0,3	0,2	0,1
Finanzdienstleister	1,6	0,9	0,3	0,8
Werbung und Marktkommunikation	0,4	0,5	0,4	0,6
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1,1	1,8	0,9	1,0
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,0	0,6	0,8	0,8
Druck	0,8	0,2	0,1	0,2
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	0,5	0,6	0,4	0,3
Buch- und Medienwirtschaft	0,4	0,2	0,0	0,2
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,4	1,3	0,5	0,8
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	1,7	0,0	0,2	0,1
Sparte Information und Consulting	0,8	0,9	0,5	0,5

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



6 Stichprobe und Methodik

Beginnend Anfang März 2007 wurde an die Mitgliedsbetriebe der Sparte Information & Consulting ein Link zur Online-Befragung versandt. Die Versendung der E-Mails oblag in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Steiermark, Vorarlberg und Wien den jeweiligen Landesorganisationen. In Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol übernahm die KMU FORSCHUNG AUSTRIA die zweimalige Aussendung der E-Mails. Im Anschluss an die Online-Befragung führte die KMU FORSCHUNG AUSTRIA zusätzlich eine telefonische Befragung bei den Mitgliedsbetrieben jener Landesfachverbände durch, die bei der Online-Befragung weniger als 15 Einmeldungen verzeichneten.⁵

Bis Mitte Mai 2007 wurden die Daten von rd. 2.300 Betrieben, die den Online-Fragebogen zumindest teilweise ausfüllten bzw. an der Telefonbefragung teilnahmen, erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung 1/2007 auf einer Stichprobe von 2.004 Betrieben mit 23.193 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern)⁶ gewichtet.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Spartenebene auch bei kleineren Stichproben bzw. weniger Angaben der Betriebe. In Fachverbänden mit geringer Zahl an Betrieben in der Stichprobe (z. B. Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen) sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Dies trifft ebenso auf jene Bundesländer mit einer geringen (absoluten bzw. zur Grundgesamtheit relativen) Stichprobe zu. Die Ergebnisse auf Bundeslandebene differenziert nach Fachverbänden sind als indikativ, jedoch nicht repräsentativ anzusehen.

⁵ Vereinbarungsgemäß wurden die Fachgruppen 701 und 710 nicht in die telefonische Befragung aufgenommen, da hier keine Ergebnisse auf Bundeslandebene zu erwarten waren. Weiters wurden auf Wunsch der Landesspartengeschäftsführer keine telefonischen Befragungen im Burgenland, in Niederösterreich und in Wien sowie für die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft in Vorarlberg durchgeführt.

⁶ Die Struktur der Grundgesamtheit beruht auf aktuellen Daten der Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 23 Anzahl der Betriebe in der Stichprobe, nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	36	1	5	6	7		7	8	2	
Finanzdienstleister	164	5	16	16	29	19	24	15	17	23
Werbung und Marktkommunikation	231	6	17	20	53	24	50	25	32	4
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	667	17	61	140	149	51	86	69	49	45
Technische Büros - Ingenieurbüros	265	6	22	27	45	21	81	19	18	26
Druck	167	4	15	17	20	18	20	15	18	40
Immobilien- und Vermögenstreu- händer	171	3	16	4	22	22	33	17	20	34
Buch- und Medienwirtschaft	119	2	16	10	22	17	21	18	2	11
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	162	6	15	17	38	17	29	16	17	7
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	22		3	1	7	1	6	1	1	2
Sparte Information & Consulting	2.004	50	186	258	392	190	357	203	176	192

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 24 Anzahl der Beschäftigten der teilnehmenden Betriebe in der Stichprobe, nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	811	6	120	118	119		130	142	176	
Finanzdienstleister	828	8	25	27	319	46	91	33	29	250
Werbung und Marktkommunikation	2.858	36	94	165	245	101	1.740	311	152	14
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	5.219	81	179	362	2.557	179	1.207	266	220	168
Technische Büros - Ingenieurbüros	2.403	30	86	170	1.085	130	614	86	70	132
Druck	3.496	104	87	612	330	284	153	56	992	878
Immobilien- und Vermögenstreu- händer	2.087	6	105	20	177	368	807	153	84	367
Buch- und Medienwirtschaft	3.971	63	125	257	893	545	59	623	2	1.404
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	807	30	36	99	101	67	142	51	43	238
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	713		20	59	354	142	18	2	17	101
Sparte Information & Consulting	23.193	364	877	1.889	6.180	1.862	4.961	1.723	1.785	3.552

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Anhang



Tabelle 25 Umsatzentwicklung 2006, Veränderung zu 2005 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000- 100.000	100.000- 500.000	500.000- 1.000.000	1.000.000- 2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	8,8			12,2			
Finanzdienstleister	8,7	14,0	9,3	17,2			
Werbung und Marktkommunikation	8,3	15,2	16,8	12,6	22,3	8,4	4,7
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	12,2	11,0	17,5	14,7	13,3	19,1	12,7
Technische Büros - Ingenieurbüros	11,0	12,5	14,9	9,3	10,1	12,5	13,4
Druck	2,9	9,5	7,9	1,1	3,1	6,8	2,7
Immobilien- und Vermögensstreuhand	5,1	9,5	10,9	16,4	6,1	8,7	5,9
Buch- und Medienwirtschaft	2,1	5,4	7,7	0,1	-1,5		2,8
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	7,1	15,4	9,8	14,5	6,5		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	3,8			4,1			
Sparte Information & Consulting	7,3	10,7	14,0	11,9	8,4	10,1	6,1

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 26 Exporterlöse in % der Gesamterlöse 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000- 100.000	100.000- 500.000	500.000- 1.000.000 0	1.000.000- 2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	2,5			0,0			
Finanzdienstleister	3,5	2,4	1,4	2,4			
Werbung und Marktkommunikation	9,4	3,0	11,1	8,9	7,2	14,3	9,9
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	15,1	5,6	13,9	13,9	19,7	37,3	17,6
Technische Büros - Ingenieurbüros	13,1	4,9	6,4	12,4	16,0	12,7	13,3
Druck	10,5	10,3	13,2	7,4	11,6	8,4	11,2
Immobilien- und Vermögensstreuhand	2,1	6,4	6,7	4,0	7,2	1,7	2,7
Buch- und Medienwirtschaft	3,6	40,3	22,9	4,9	9,1		3,5
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	2,1	1,6	1,9	0,9	2,4		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	1,0			0,4			
Sparte Information & Consulting	10,3	7,1	9,7	8,1	11,5	14,9	9,6

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 27 Investitionen in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

	Gesamt	bis 50.000	50.000- 100.000	100.000- 500.000	500.000- 1.000.000	1.000.000- 2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	5,0			2,8			
Finanzdienstleister	4,2	6,8	5,3	2,9			
Werbung und Marktkommunikation	4,7	11,9	8,1	7,1	4,3	4,5	2,2
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	5,5	12,2	7,1	5,7	4,8	4,7	2,1
Technische Büros - Ingenieurbüros	4,7	12,5	6,7	6,1	4,4	4,3	4,1
Druck	5,8	7,3	2,4	3,5	3,7	8,5	4,8
Immobilien- und Vermögensstreuhand	2,8	10,2	7,9	4,9	3,8	3,2	2,2
Buch- und Medienwirtschaft	2,9	6,6	9,0	3,2	1,5		2,8
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	5,4	12,9	5,2	6,1	1,8		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	2,7			7,1			
Sparte Information & Consulting	4,6	10,8	6,5	5,4	4,3	5,4	3,2

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 28 Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes 2006, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

	Gesamt	bis 50.000	50.000- 100.000	100.000- 500.000	500.000- 1.000.000	1.000.000- 2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	0,1			0,0			
Finanzdienstleister	0,8	1,7	1,3	0,6			
Werbung und Marktkommunikation	0,6	1,8	0,9	0,8	0,2	0,5	0,2
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1,0	3,3	1,3	1,5	0,7	0,7	0,5
Technische Büros - Ingenieurbüros	0,8	1,2	1,0	0,8	0,5	0,6	0,8
Druck	0,2	1,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1
Immobilien- und Vermögensstreuhand	0,3	1,4	1,4	0,8	0,3	0,1	0,1
Buch- und Medienwirtschaft	0,2	0,3	0,4	0,3	0,0		0,2
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	0,8	2,2	1,0	1,0	0,4		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	0,1			0,2			
Sparte Information & Consulting	0,5	2,2	1,1	0,9	0,4	0,4	0,3

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 29 Beurteilung der aktuellen Auftragslage, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen
 1 = sehr gut 2 = gut 3 = eher gut 4 = eher schlecht 5 = schlecht 6 = schlecht

	Gesamt	bis 50.000	50.000-100.000	100.000-500.000	500.000-1.000.000	1.000.000-2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	2,1			2,4			
Finanzdienstleister	2,1	2,3	2,3	1,9			
Werbung und Marktkommunikation	2,0	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	1,9
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1,9	2,5	1,9	2,0	1,9	2,2	1,5
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,7	2,7	2,2	2,1	2,0	1,6	1,2
Druck	2,2	2,6	2,0	2,7	3,0	2,6	2,1
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,3	2,4	2,2	2,0	2,7	1,8	2,9
Buch- und Medienwirtschaft	2,4	2,3	3,4	2,6	2,4		2,4
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,7	2,3	2,0	2,1	1,5		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	2,0			2,5			
Sparte Information & Consulting	2,0	2,4	2,1	2,1	2,2	2,2	2,0

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 30 Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

	Gesamt	bis 50.000	50.000-100.000	100.000-500.000	500.000-1.000.000	1.000.000-2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	4,3			1,1			
Finanzdienstleister	3,4	6,7	7,3	8,6			
Werbung und Marktkommunikation	2,8	5,4	10,2	7,4	1,5	4,8	3,4
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	7,9	9,2	9,8	6,7	5,8	7,1	10,3
Technische Büros - Ingenieurbüros	5,6	3,6	6,2	6,9	2,0	6,6	5,1
Druck	0,5	1,5	2,5	2,6	1,3	1,8	0,7
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	3,1	6,1	2,9	5,8	1,8	5,8	2,4
Buch- und Medienwirtschaft	0,3	1,9	-2,4	2,7	4,8		1,0
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	4,6	6,4	6,5	3,4	5,9		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,4			5,0			
Sparte Information & Consulting	4,4	6,3	7,3	5,7	3,3	4,8	4,2

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 31 Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	3,1									
Finanzdienstleister	3,9		1,2	8,2	8,8	0,2	10,6	6,2	10,6	0,7
Werbung und Marktkommunikation	0,7		0,5	1,3	0,1	0,2	3,2	0,1	0,0	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	0,5	0,7	2,1	1,4	0,1	0,2	0,0	-0,3	3,8	0,4
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,4		0,3	1,7	0,1	3,0	4,8	4,6	6,5	0,2
Druck	0,0		0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,4	0,0	0,0
Immobilien- und Vermögenstreuhand	3,7		1,2		9,5	4,6	5,5	1,5	2,5	3,5
Buch- und Medienwirtschaft	0,0		0,6	0,5	-4,9	1,5	0,4	1,2		0,1
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	4,8		4,1	2,3	4,5	1,0	6,1	0,5	4,7	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,0									
Sparte Information & Consulting	0,6	0,4	1,5	1,5	1,6	1,0	2,7	0,9	2,6	1,6

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 32 Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Bundesländern und Umsatzgrößenklassen

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Umsatz bis 50.000 €	2,4		3,0	0,9	4,4	1,3	2,5	0,4	4,0	2,2
Umsatz von 50.000 bis 100.000 €	3,1	4,0	2,2	3,9	1,8	3,7	4,5	4,8	2,2	1,4
Umsatz von 100.000 bis 500.000 €	2,7	4,3	0,9	2,3	1,7	2,4	4,1	2,1	5,2	2,9
Umsatz von 500.000 bis 1 Mio €	2,7		2,1	5,5	3,5	0,8	3,6	0,9	1,3	
Umsatz von 1 Mio bis 2,5 Mio €	0,6		0,2		-5,5	2,8	0,8	2,3	2,6	0,1
Umsatz ab 2,5 Mio €	1,1			0,7	0,3	1,5	2,8	0,8	0,2	0,7
Sparte Information & Consulting	0,6	0,4	1,5	1,5	1,6	1,0	2,7	0,9	2,6	1,6

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 33 Umsatzentwicklung mit Privatkunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000- 100.000	100.000- 500.000	500.000- 1.000.000	1.000.000- 2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	3,1			0,2			
Finanzdienstleister	3,9	8,4	8,2	9,2			
Werbung und Marktkommuni- kation	0,7	1,5	3,6	0,1	0,2	0,0	3,0
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	0,5	1,4	1,2	0,9	1,9	1,1	0,0
Technische Büros – Ingenieur- büros	1,4	2,2	4,2	3,9	2,3	1,6	1,1
Druck	0,0	0,3	0,3	0,6	0,6	0,1	0,2
Immobilien- und Vermögens- treuhänder	3,7	5,4	3,8	6,1	4,6	0,6	2,9
Buch- und Medienwirtschaft	0,0	0,7	-2,6	1,8	6,2		0,3
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	4,8	5,3	7,1	2,7	3,2		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,0			1,7			
Sparte Information & Consulting	0,6	2,4	3,1	2,7	2,7	0,6	1,1

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 34 Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	5,6									
Finanzdienstleister										
Werbung und Marktkommuni- kation	3,0		1,1	3,4	2,7	8,2	1,2	0,4	8,0	
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	11,0	6,2	4,8	8,2	14,3	13,3	10,0	6,8	2,7	13,2
Technische Büros – Ingenieur- büros	7,3		3,5	7,1	6,6	2,3	11,7	4,9	3,3	10,9
Druck	0,5		3,1	0,9	0,2	2,6	5,1	1,1	2,1	-1,4
Immobilien- und Vermögens- treuhänder	2,3		1,7		0,6	4,7	2,7	1,0	2,0	2,5
Buch- und Medienwirtschaft	0,4		0,0	0,6	0,1	1,6	2,0	1,4		0,2
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	3,8		1,0	2,3	5,5	1,0	8,5	1,8	4,8	
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,3									
Sparte Information & Consulting	6,5	4,6	4,0	3,3	6,9	6,3	7,5	3,4	3,5	4,8

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 35 Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Umsatz bis 50.000 €	7,8		7,6	5,9	11,1	6,0	9,2	3,9	9,0	7,1
Umsatz von 50.000 bis 100.000 €	9,9	6,1	8,5	8,4	17,3	8,4	8,2	9,3	2,5	4,6
Umsatz von 100.000 bis 500.000 €	6,7	8,0	1,5	12,8	6,5	4,3	5,6	6,1	9,1	6,2
Umsatz von 500.000 bis 1 Mio €	3,4		2,3	8,2	2,0	0,9	4,7	2,5	2,5	
Umsatz von 1 Mio bis 2,5 Mio €	7,2		4,4		13,5	5,4	12,5	2,5	2,3	4,8
Umsatz ab 2,5 Mio €	4,7			1,4	10,0	3,7	4,4	1,4	5,3	0,4
Sparte Information & Consulting	6,5	4,6	4,0	3,3	6,9	6,3	7,5	3,4	3,5	4,8

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 36 Umsatzentwicklung mit Gewerbliche/Geschäftskunden 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000-100.000	100.000-500.000	500.000-1.000.000	1.000.000-2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	5,6			0,8			
Finanzdienstleister							
Werbung und Marktkommunikation	3,0	8,4	11,6	9,4	1,3	5,0	0,5
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	11,0	11,8	15,9	8,4	5,2	7,8	12,6
Technische Büros - Ingenieurbüros	7,3	4,0	7,2	10,7	1,8	13,2	6,8
Druck	0,5	2,3	4,7	3,7	4,7	1,7	0,9
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,3	4,0	0,0	3,3	2,3	10,7	2,9
Buch- und Medienwirtschaft	0,4	2,8	0,8	2,6	5,0		0,7
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	3,8	5,4	4,8	3,6	5,0		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,3			4,6			
Sparte Information & Consulting	6,5	7,8	9,9	6,7	3,4	7,2	4,7

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 37 Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft										
Finanzdienstleister										
Werbung und Marktkommunikation	0,7		0,6	0,3	1,0	1,7	0,7	0,2	0,8	0,7
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2,0	0,0	2,5	3,4	0,5	1,8	0,6	4,6	0,5	2,0
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,4		-4,3	1,5	0,2	0,9	4,2	2,7	11,0	1,4
Druck	0,1		0,0	0,9	0,1	0,0	-3,5	0,5	0,0	0,1
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	1,2		0,0		0,0	0,0	2,1	6,2	2,5	1,2
Buch- und Medienwirtschaft	0,3		0,0	0,5	0,0	1,4	-1,1	1,1		0,3
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,1		0,0	2,1	1,6	0,2	0,0	0,0	2,3	1,1
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,0									4,0
Sparte Information & Consulting	0,7	0,8	0,9	1,3	1,1	1,1	0,8	3,4	1,3	0,7

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 38 Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Umsatzgrößenklassen und Bundesländern

	Gesamt	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Umsatz bis 50.000 €	2,1		4,1	2,2	1,5	1,1	2,4	2,3	3,0	1,9
Umsatz von 50.000 bis 100.000 €	3,9	0,0	2,6	3,2	7,5	1,9	2,2	4,2	2,0	3,6
Umsatz von 100.000 bis 500.000 €	1,8	3,0	1,7	5,1	1,9	2,3	0,1	2,2	4,0	-1,8
Umsatz von 500.000 bis 1 Mio €	0,5		-0,5	6,0	1,0	-0,5	-3,8	0,0	1,1	
Umsatz von 1 Mio bis 2,5 Mio €	1,3		-1,2		1,3	0,0	3,4	1,2	0,4	-0,2
Umsatz ab 2,5 Mio €	0,7			0,5	0,6	0,7	0,8	1,7	0,7	0,3
Sparte Information & Consulting	0,7	0,8	0,9	1,3	1,1	1,1	0,8	3,4	1,3	1,0

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 39 Umsatzentwicklung mit öffentlichen Auftraggebern 1. Halbjahr 2007, erwartete Veränderung zu 1. Halbjahr 2006 in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000-100.000	100.000-500.000	500.000-1.000.000	1.000.000-2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft							
Finanzdienstleister							
Werbung und Marktkommunikation	0,7	0,6	4,6	2,8	0,1	1,4	0,3
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2,0	2,9	6,4	1,8	1,7	2,6	0,7
Technische Büros - Ingenieurbüros	1,4	5,5	3,3	4,2	-1,8	1,3	1,2
Druck	0,1	1,2	0,8	-1,1	-1,9	0,4	0,3
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	1,2	-0,6	0,4	0,6	1,1	1,2	1,3
Buch- und Medienwirtschaft	0,3	0,7	1,8	0,3	2,3		0,5
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,1	0,4	0,7	0,9	3,8		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	4,0			1,0			
Sparte Information & Consulting	0,7	2,1	3,9	1,8	0,5	1,3	0,7

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 40 Personalplanung 2007, Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %, nach Fachverbänden und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz)	Gesamt	bis 50.000	50.000-100.000	100.000-500.000	500.000-1.000.000	1.000.000-2.500.000	ab 2.500.000
Abfall- und Abwasserwirtschaft	1,0			1,8			
Finanzdienstleister	1,4	9,4	5,9	4,9			
Werbung und Marktkommunikation	2,7	4,7	8,5	3,3	5,8	4,8	0,3
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	3,8	2,1	6,1	6,4	7,4	5,7	0,8
Technische Büros - Ingenieurbüros	3,6	8,3	5,4	7,9	4,6	4,9	2,1
Druck	0,5	0,0	3,1	2,3	1,4	0,9	0,4
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2,7	6,6	8,2	8,7	2,0	2,0	2,2
Buch- und Medienwirtschaft	0,2	-5,8	4,7	1,3	1,1		0,1
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenh.	1,4	5,1	4,1	4,4	0,0		
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	0,1			3,6			
Sparte Information & Consulting	2,3	3,3	6,0	5,4	3,8	3,3	0,8

Legende: Liegt die Stichprobengröße im jeweiligen Auswertungsfeld bei weniger als 10 Angaben, gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber in den Tabellen nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

